

La Gauche / Alternative Linke / La Sinistra

www.la-gauche.ch www.alternative-linke.ch www.la-sinistra.ch

Weekend vom 4./5. September in Tramelan:

AktivistInnen diskutieren politische Schwerpunkte der Alternativen Linken (AL)

Am 4./5. September sind rund 40 Aktivistinnen und Aktivisten der neugegründeten Organisation «La Gauche – Alternative Linke – La Sinistra» aus neun Kantonen in Tramelan zusammengekommen, um künftige politische Aktivitäten zu diskutieren und dem Vorstand Vorschläge zu unterbreiten.

Kurzfristige Aktivitäten

- Mobilisierung möglichst vieler AktivistInnen für die Kampagne gegen den Abbau der Arbeitslosenversicherung;
- Gesamtschweizerische Kampagne der Alternativen Linken gegen die Ausschaffungs-Initiative der SVP, auf Grundlage der bereits von einer Deutschschweizer Gruppe entwickelten Vorschläge.

Mögliche Themen für eine künftige eidgenössische Volksinitiative der Alternativen Linken

Im Hinblick auf eine mögliche eidgenössische Volksinitiative der AL Schweiz schlugen die TeilnehmerInnen des Weekends dem Vorstand vor, folgende Themen weiterzuverfolgen:

- Einführung einer Erbschaftssteuer auf grossen Vermögen auf Bundesebene;
- Abschaffung der Pauschalbesteuerung auf Bundesebene, mit Verteilung der Mehrerträge an die Sozialwerke und die Kantone;
- Schaffung einer einheitlichen obligatorischen Altersversicherung mit Integration der 2. Säule in die AHV;
- Schaffung einer Einheitsversicherung für Erwerbsausfall wegen Krankheit, Unfall und Invalidität (Zusammenführung von IV, SUVA etc.).

Referendum gegen die Mietrechtsrevision?

Die TeilnehmerInnen des Weekends empfehlen dem Vorstand ferner, ein allfälliges Referendum gegen die Mietrechtsrevision aktiv zu unterstützen, falls der Nationalrat kommende Woche auf seinen Nichteintretensentscheid zurückkommt. Scharf kritisiert wurden auch die vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen des Bundesgesetzes über die Post- und Fernmeldeüberwachung (BÜPF); der Vorstand wird ersucht, sich aktiv für ein Referendum einzusetzen, falls die bundesrätlichen Vorschläge im Parlament eine Mehrheit finden sollten.

Vertiefte Debatte über die EU

Deutlich zum Ausdruck kam das Bedürfnis, über die EU eine breite Debatte zu führen. Eine Arbeitsgruppe aus dem Berner Jura präsentierte dazu ein sehr kritisches Papier zu den neoliberalen Tendenzen der EU. Aus Sicht der Weekend-TeilnehmerInnen geht es nicht um einen primitiven Euro-Skeptizismus, sondern um eine kritische Bestandesaufnahme und Analyse. Zurzeit kommt die einzige EU-Kritik von der ausländerfeindlichen Rechten. Die Alternative Linke will das korrigieren und die Diskussion erweitern.

Gesamtschweizerischer Kongress im März 2011 in Zürich

In der bisherigen Programmdebatte sind nach Meinung der Weekend-TeilnehmerInnen wirtschaftspolitische Fragen, namentlich die Rolle gemeinnütziger Unternehmensformen wie Produktiv- und Wohnbau-Genossenschaften zu kurz gekommen. Sie empfehlen dem Vorstand, dazu eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die für den nächsten Kongress, der im März 2011 in Zürich stattfindet, ein Thesenpapier ausarbeiten soll.